

Presseinformation

29. November 2004

Fachhochschule Wiener Neustadt feierte 10-Jahr-Jubiläum

Prokop: Ein Meilenstein in der NÖ Bildungslandschaft

Die Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik feierte kürzlich mit einer Festveranstaltung ihr zehnjähriges Bestehen. „Die Fachhochschule Wiener Neustadt war ein Meilenstein für die österreichische und niederösterreichische Bildungslandschaft“, so Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop. An den Standorten Wiener Neustadt, Wieselburg und Tulln hätten bereits 1.300 Menschen ihr Fachhochschulstudium absolviert. Dass sich der Wirtschaftsraum Niederösterreich überdurchschnittlich entwickelt habe, sei auch auf die Bildungseinrichtungen in Wiener Neustadt zurück zu führen.

Die Fachhochschule Wiener Neustadt, deren Geschäftsführer Prof. Mag. Werner Jungwirth (Wirtschaft und Marketing) und Prof. DDr. Helmut Detter (Technik und Forschung) sind, wurde 1984 gegründet. Heute ist sie die größte Fachhochschule Österreichs. Knapp 2.000 Betriebswirte und Techniker werden an der Fachhochschule bzw. an den weiteren Standorten in Wieselburg und Tulln von über 350 Professoren und Referenten unterrichtet. Mit dem Studienjahr 2004/2005 werden Bakkalaureats- und Magisterstudienarten angeboten. Man kann Wirtschaftsberatung, auch in englischer Sprache, studieren, dazu Produktmarketing und Produktmanagement am Standort Wieselburg. Weitere Angebote sind das Technikstudium in den Sparten Wirtschaftsingenieur und Logistik, Mechatronik und Mikrosystemtechnik, Produktions- und Prozessdesign, Informationstechnik und Geoinformatik sowie am Standort Tulln Biotechnik. Wirtschaftsberatung sowie Wirtschaftsingenieur und Logistik können übrigens auch neben dem Beruf studiert werden.

In unmittelbarer Nähe der vor kurzem erweiterten Fachhochschule im Nordosten der Stadt ist in den letzten Jahren der Campus Wiener Neustadt entstanden: Im Gründerzentrum RIZ werden Studenten und Absolventen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützt. Im benachbarten Technologie- und Forschungszentrum TFZ arbeiten Studenten und Absolventen mit Wissenschaftlern an zukünftigen Anforderungen. Die Fachhochschule-Forschungstochter FOTEC realisiert hier auch das Projekt „MedAUSTRON“. Zudem beherbergt das TFZ die Arbeitsgemeinschaft für Mikrosystemtechnik, ein Kompetenzzentrum für



Presseinformation

Elektrochemie sowie ein Forschungsprojekt für Tribologie. Das Land Niederösterreich hat dem Standort Wiener Neustadt den Status eines Technopols, also eines Zentrums für Ausbildung, Forschung und Betriebsansiedlung, zuerkannt.